

# Nebelspalter-Psychotest

Autor(en): **Borer, Johannes**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 23

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

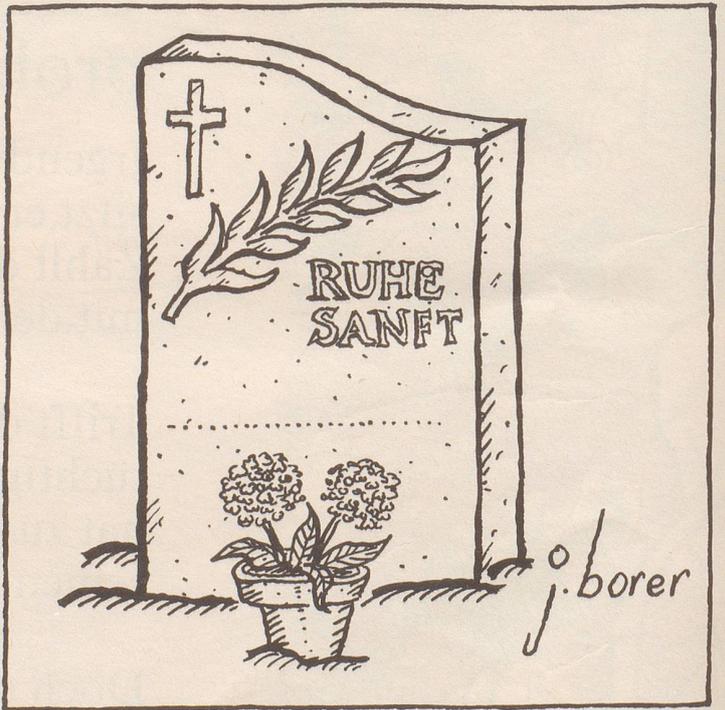
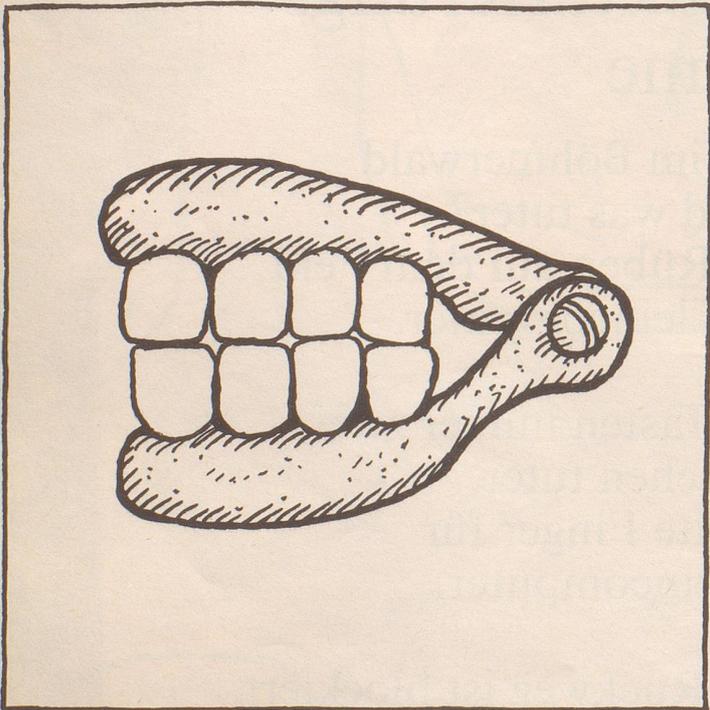
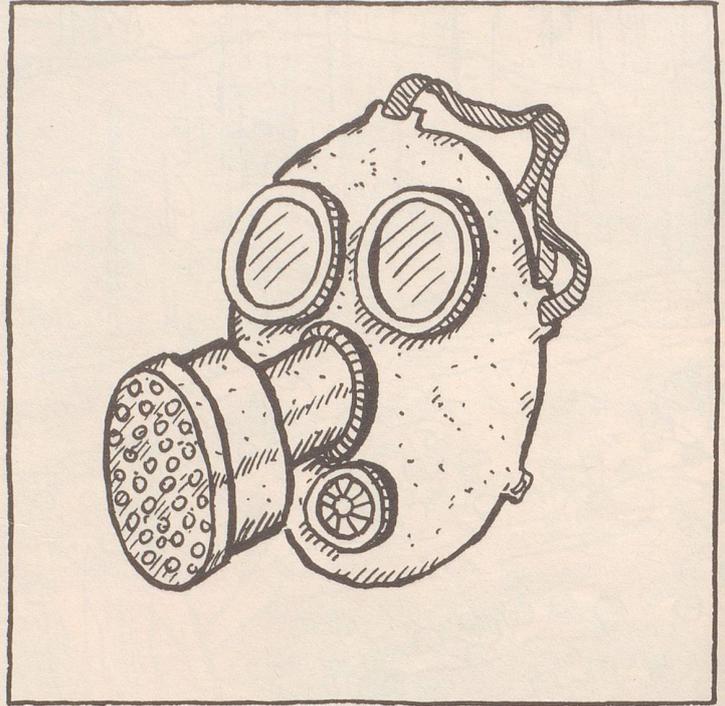
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**FRAGE:** Planen Sie für die Zukunft?



**Antwort:** Sie planen für die Zukunft, wenn Sie sich diese Gegenstände bereits heute besorgt haben.

### **Zürich-Basel**

Zur Mustermesse berichtete die «Schweizerische Wirtzeitung» über touristische Attraktionen in und um Basel und streute Anekdoten dazwischen. Zum Beispiel diese: Ein Basler Restaurant hatte kürzlich eine kulinarische «Zürcher Woche» organisiert. Auf dem betreffenden Wer-

beplakat waren mit Filzschreiber Bemerkungen verzeichnet. Beim «Bürgermeister-Schweinskotelett» hiess es: «Löhn doch dä armi Stapi läbe!» Und beim «Züri-Topf» war diskret und perfid zwischen dem t und dem o ein r hineingeflickt worden ...

Gino